

Schaufenster : Holz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **105 (2018)**

Heft 11: **Lernlandschaften : neue Typologien für die Schule**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Timber Structures 3.0



Alle bekannten Holzbausysteme erlauben bis heute nur Geschossdecken mit einachsiger Tragwirkung. Im Vergleich zu normalen Stahlbetonplatten sind Holzplatten oft dick, teuer und kompliziert zu bauen. Der Grund dafür ist, dass es keine effiziente Verbindungstechnik gibt, um die Holzplattenelemente starr miteinander zu verbinden. Alternative Lösungen sind hybride Struktursysteme mit Beton oder Stahl, jedoch führt diese Materialkombination zu einigen Nachteilen insbesondere hinsichtlich Gewicht, Ökologie, Bauzeit und Kosten.

Im Rahmen eines grossen Forschungsprojekts wurde ein neues Holzplattensystem entwickelt und bereits in ersten realen Anwendungen getestet. Das entwickelte Geschossdeckensystem ist für Wohn-, Gewerbe- und Industriebauten konzipiert. Es arbeitet als flache Platte, die vertikale Lasten biaxial trägt und aus Holz-Plattenelementen wie CLT besteht, die vor Ort mit einer Hochleistungs-Stossverbindungs-Technologie verklebt sind. Forschung über den Stützenkopf, die Stossverbindung und Brandversuche wurden bereits durchgeführt. Im Jahr 2015 wurde in Thun als erster Prototyp ein Mehrfamilienhaus gebaut. Danach entstanden vier Mehrfamilienhäuser in der Schweiz. Ein dreijähriges Forschungsprojekt 2016–2019 hat zum Ziel, Marktreife zu erreichen.

Timber Structures 3.0 AG
Niesenstrasse 1, CH-3600 Thun
T +41 58 255 15 80
www.ts3.biz

Leuchtendes Birkenperrholz



Das jüngste Dukta-Kind ist die Leuchtserie *ORA*, eine zylindrische Pendel- oder Tischleuchte. Der Aufbau ist simpel: Der Mantel besteht aus einem einzigen eingeschnittenen Birkenperrholzstreifen und wird mit einer Nut um den Sockel gelegt und von zwei Metallklammern gehalten. Das Licht dringt durch die linearen Einschnitte, beleuchtet dabei die Schichtung des Holzes in warmen Schattierungen und erinnert an nordische Ästhetik.

Dukta ist ein Einschnideverfahren, das Holz und Holzwerkstoffe flexibel macht. Durch die Einschnitte erhält das Material nahezu textile Eigenschaften und seine Einsatzbereiche und Qualitäten werden erheblich erweitert. Auf dieser Basis entwickelt die Dukta GmbH mit Sitz in Zürich neue Produkte und Interieurs.

Dukta GmbH
Hermeschloostrasse 70, CH-8048 Zürich
www.dukta.com
www.flexiblewood.shop

Flexible Do-it-yourself-Räume



Pixel sind Boxen aus rohem Kiefernsperrholz, die rasch und flexibel zu unterschiedlichsten Möbel zusammengebaut werden können. Ein Baustein, der mit wenigen Handgriffen zu einem Tisch, einer Bank, einem Hocker oder auch zu einer Tribüne wird.

Jede quadratische Box ist 36 × 36 cm gross und kann einzeln oder

gestapelt verwendet werden. Ergänzt um *Pixel Top*, das die Box wie ein Deckel schliesst, und *Pixel Pad*, einer schwarzen, losen Sitzauflage, entstehen unzählige verschiedene Settings zur kreativen Raumgestaltung. Mit dem System wird es möglich, Räume je nach Bedarf zu gestalten und den Spielraum für eine neue Meeting- und Begegnungskultur zu erweitern. Der Büroexperte Bene ist überzeugt, dass *Pixel* fähig ist, die starre Meetingraum-Kultur aufzubrechen und eine neue Dimension in die konstruktive Teamarbeit bringt.

Bereits vierfach preisgekrönt ist der «Legosteine für die Bürowelt» (Fachmagazin *Das Büro*) seit der Lancierung im Frühling 2017. Es scheint tatsächlich so, dass die Büromöbelbranche auf ein solches System gewartet hat und Bene mit *Pixel* den Nerv der Zeit trifft.

Bene GmbH
Schwarzwiesenstrasse 3,
A-3340 Waidhofen/Ybbs
T +43 744 25 00
www.bene.com

Fenster in Eichenholz



Eiche setzt sich mehr und mehr als hochwertiges Architekturelement durch. Was früher als klobig und altmodisch galt, wirkt heute – verbunden mit moderner Architektur – zeitgemäss. Denn Eiche passt bestens zu aktuellen Materialien wie Beton, Stahl, Glas, Aluminium, Baubronze und vielem mehr. Als logische Folge davon sind auch Fenster und Türen aus Eichenholz immer gefragter.

Die Eiche gilt als Symbol der Kraft und Erhabenheit. Wer heimische Wälder durchstreift, stellt fest, dass die Eiche nur selten eine Höhe von 25 Meter erreicht. Dafür wächst sie stark in die Breite. Durch den grossen Durchmesser des Stamms ist sie im Baubereich ideal einsetzbar. Dank der hohen Dichte, Härte und der geringen Aufnahme von Feuchtigkeit ist Eichenholz sehr langlebig.

Die Oberfläche lässt sich vielfältig behandeln: Ölen, Lasieren, Beizen, Bürsten, sägeraue Oberfläche, Räuchern etc. Damit werden verblüffende Effekte erzielt und charaktervolle Architekturelemente geschaffen. Die Huber Fenster AG gilt als Pionierin im Bau von Eichenfenstern – sei es grossflächig im Einsatz für moderne Architektur oder massgeschneidert im Denkmalschutz.

Eichenholz in der Architektur einzusetzen heisst auch nachhaltig zu bauen, denn die Eiche ist ein einheimischer Baum und wächst fast überall in Europa.

Huber Fenster AG
St. Gallerstrasse 57, CH-9100 Herisau
T +41 71 354 88 11
www.huberfenster.ch

Holzbau Plus: Partnerschaft mit namhaften Institutionen



förderung Schweiz, Helsana sowie die Suva für einen Know-how-Transfer, indem sie ihr jeweiliges Fachwissen mit einbringen und damit das Label aktiv mitprägen.

Stefan Strausak, Geschäftsführer der Schweizerischen Paritätischen Berufskommission Holzbau (SPBH) und damit ausführende Stelle des Labels: «Wir freuen uns sehr, mit den vier Institutionen wertvolle Partner für *Holzbau Plus* gewonnen zu haben. Uns verbindet das gleiche Verständnis darüber, wie KMU nachhaltig erfolgreich bleiben: mit zufriedenen und gesunden Mitarbeitenden.» Das Label *Holzbau Plus* etabliert sich allmählich. Für seine Trägerschaft stellt es einen Mehrwert dar. Das Engagement der gewonnenen Patronatspartner untermauert dies zusätzlich.

Holzbau Plus
c/o Schweizerische Paritätische
Berufskommission Holzbau (SPBH)
Schaffhauserstrasse 315, CH-8050 Zürich
T +41 44 360 37 70
www.holzbau-plus.ch

Das Qualitätslabel *Holzbau Plus* stellt den Menschen ins Zentrum. Es honoriert Holzbaubetriebe, die über die grundlegenden Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages Holzbau hinaus aktiv eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur umsetzen. Das Gütesiegel erhält nun auch Unterstützung von ausserhalb der Branche: Vier öffentliche und private Institutionen bekennen sich mit ihrem Namen zu den Werten und Zielen von *Holzbau Plus*. Als Patronatspartner sorgen die Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule der Nordwestschweiz (FHNW), die Gesundheits-

Oberflächen mit authentischer Haptik



Die *Feelwood* Strukturen sind die neuesten Entwicklungen von Egger im Bereich Holzwerkstoffe. Die synchron zum Dekorbild verlaufende Struktur gibt Holzreproduktionen noch mehr Authentizität. Durch die beidseitige Verwendung auf den Egger-Trägermaterialien sind die Oberflächen von Furnier und Massivholz kaum zu unterscheiden. Gegenüber echtem Holz haben die Reproduktionen aber den Vorteil, langlebiger, pflegeleichter und lichter zu sein. Auf der Oberfläche platzierte Objekte strapazieren diese nicht im Geringsten. *Feelwood* ist auf

Span- und MDF-Platten, auf Euro-light-Leichtbauplatten, Arbeitsplatten, Kompaktplatten und Schichtstoff erhältlich. Passende Kanten, eigens entwickelte Hirnholzkanten sowie die neuen Dreischicht-Kanten runden die authentische Massivholz-Optik ab. Die Egger-Kollektion *Dekorativ 2017–2019* beinhaltet insgesamt sechs *Feelwood* Oberflächen. Drei davon wurden speziell für die Kollektion neu entwickelt.

Egger Holzwerkstoffe Schweiz GmbH
Rosenstrasse 2, CH-6011 Kriens
T +41 41 349 50 00
www.egger.com

Schulraum-Aufstockung

Im solothurnischen Gerlafingen wurde das bestehende Schulhaus Kirchacker von Bader Partner mittels einer Aufstockung um ein Geschoss erweitert. Die Aufstockung wurde von Hector Egger in Holzelementbauweise mit Furnierschichtholzplatten (33 mm) und Rippen (100/360 mm) ausgeführt und bietet neu zusätzlich Platz für acht Schulzimmer mit je einem Gruppenraum. Aufgrund des geringen Eigengewichts von Holz wurde die bestehende Bausubstanz in Massivbauweise kaum belastet.

Um die Brandschutzziele zu erreichen, wurden die Fluchtwege mit gekapselten Konstruktionen gestaltet. Dank dem hellen Innenhof wird die Aufstockung mit Licht durchflutet und bietet ein behagliches Lernklima.



Vorab indessen war es für die Gemeinde Gerlafingen ein richtiger Kraftakt: Mit der Einweihung der Aufstockung ging eine 27-jährige Schulraum-Leidensgeschichte 2017 zu Ende, da in Gerlafingen notorisch zu wenig Schulen vorhanden waren.

Hector Egger Holzbau AG
Steinackerweg 18, CH-4901 Langenthal
T +41 62 919 07 07
www.hector-egger.ch

Do-it-yourself Flipperkasten



Der Glanz des Flipperkastens als Ikone der Popkultur ist verblasst, und die Kästen sind aufgrund der steigenden Quadratmeterpreise mehrheitlich aus den Schweizer Bars verschwunden.

Makerball ist eine zeitgemässe Neuinterpretation des Flipperkastens. Der Flipperkasten-Bausatz zum Selbermachen überzeugt durch sein simples Design aus natürlichen Materialien.

Seine analoge, mechanische Basis lässt sich mit Sensoren und einem Microcontroller erweitern und mit der dazugehörigen Score App verbinden. Durch die Kombination von Holz und High-Tech ist ein emotionales, digitales Artefakt entstanden, das sich sehen lässt.

Das Spielfeld besteht lediglich aus einer leeren Lochplatte, die Kreation des Spielfelds liegt voll in den Händen der Spieler, wobei bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt werden. Der DIY-Bausatz ist somit sowohl Tool, als auch Toy: Ein spassbringendes Spielwerkzeug, das Machen und Spielen vereint und multiple Zugänge ermöglicht.

Der Bausatz wurde vom Designer Alain Schibli an der Zürcher Hochschule der Künste im Rahmen seiner Masterarbeit (*Field of Excellence Trends*) entwickelt und ist nun über den eigenen Webshop erhältlich.

Handgefertigte Holzbadewannen



Basadingen, ein kleines Dorf im Kanton Thurgau, beherbergt die Manufaktur Alegna. Ursprünglich im Yachtbau tätig, entschied sich Thomas Löpfe, Inhaber der Firma, bereits Ende der neunziger Jahre auf Holzbadewannen und Holzbademöbel umzusteigen.

Jedes Produkt aus der Manufaktur wird individuell hergestellt und von Hand gefertigt. Die ausgesuchten Holzurniere werden unter hohem Druck zusammengepresst und vollständig mit Harz durch-

tränkt. Absplinterungen, das Vollsaugen des Holzes mit Wasser oder weitere unschöne Abnutzungserscheinungen sind somit ausgeschlossen. Optimaler Schutz und eine sehr hohe Lebensdauer werden garantiert.

Grundsätzlich können die Produkte aus allen Holzarten angefertigt werden. Eiche, ein eher helles Holz, bietet eine interessante Holzstruktur. Nussbaum, das aktuelle Trendholz, ist dunkler, punktet aber ebenfalls mit einer sehr schönen Struktur.

Holzbadewannen und -Bademöbel geben dem Badezimmer eine Natürlichkeit und Wärme, welche konventionelle Bademöbel nur selten bieten können.

Eingesetzt werden die Produkte von Alegna vorwiegend in privaten Wohnungen, Villen, Yachten und vermehrt auch in der Hotellerie.

Alegna AG
Gemeindehausstrasse 7,
CH-8254 Basadingen
T +41 52 657 48 68
www.alegna.ch

Make & Play
Asylstrasse 13, CH-5000 Aarau
www.makerball.org

GESTALTERISCHE FREIHEIT



JANSEN
Building Systems

jansen.com

Wollen Sie Ihrer Kreativität keine Grenzen setzen?
Stahlsysteme von Jansen. Die Lösung für Ihre Ideen.
Die Leichtigkeit des Seins. Mit Stahl.